

**Rede von Dr. Dieter Bonitz, Direktkandidat zum Abgeordnetenhaus im  
Wahlkreis Pankow 02 der Basisdemokratischen Partei Deutschland (dieBasis),  
auf der Großdemonstration der Partei dieBasis am 28. Januar 2023  
am Ernst-Thälmann-Denkmal in Berlin**

Liebe Freunde aus ganz Deutschland!

Liebe Bürger von Berlin, Gleichgesinnte und Meinungsgegner,

schön, dass ihr hier dabei seid. Das zeigt, dass Ihr euch um die politischen  
Angelegenheiten eurer Stadt und eures Landes kümmert.

Mein Name ist Dieter Bonitz. Ich bin Sprecher des Bezirksverbands Pankow der  
Basisdemokratischen Partei Deutschland und ich kandidiere als Direktkandidat für  
das Abgeordnetenhaus von Berlin und bin auf Platz zwei der Liste für die  
Bezirksverordnetenversammlung von Pankow aufgestellt worden.

Vor Corona war ich Vorsitzender des Fördervereins der Grundschule in Rosenthal  
und danach Vorsitzender des Bürgervereins Dorf Rosenthal. Mit dem Verein  
wollte ich die Menschen in Rosenthal für die Gestaltung ihres Lebensumfeldes  
gewinnen und Einfluss auf die Politik nehmen. Den Schienenverkehr nach  
Brandenburg ausbauen, den LKW-Verkehr aus Rosenthal verbannen und die  
Straßen menschengerecht und nicht autogerecht ausgestalten lassen. Das waren  
meine Ziele.

In den drei Jahren als Vorsitzender des Bürgervereines habe ich viel gelernt über die Macht der Verwaltung und der Wirtschaftsunternehmen und die Ohnmacht und die gelernte Hilflosigkeit der Bevölkerung. Trotzdem habe ich eine Ortsteilkonferenz in Rosenthal zusammen mit dem Bezirksbürgermeister Sören Benn initiiert, um Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie in den Kiezen zu etablieren. Das war 2019 und wir hatten erste Schritte gemacht.

Und dann kam Corona. Es wurde Angst geschürt. Es wurden irrwitzige Regeln verordnet, für deren Wirksamkeit es keinen Beweis gab. Ob Masken, Abstand, Testungen oder die sogenannten „Impfungen“. Es wurde verordnet und geglaubt. Es wurde nichts hinterfragt. Und mein Geist und mein Herz als Wissenschaftler und Humanist rebellierte gegen diese menschenunwürdige Behandlung.

Doch die Menschen im Verein und die Mehrheit im Vorstand glaubten die Geschichten der Regierung und der Medien. Sie hielten mich für irre oder für gefährlich oder sogar für beides. In diesem Klima der Angst konnte ich als Vorsitzender des Vereins nichts mehr bewirken. Ich stand mit meiner Meinung plötzlich allein da. Aber ich hatte mich informiert. Hatte andere Wissenschaftler gelesen. Hatte mir die Statistiken angesehen. Und hatte mir meine eigene Meinung gebildet.

Aber es wollte keiner auch nur im Ansatz mit mir darüber reden. Ich war gezwungen, mir neue Freunde zu suchen, um meine psychische Gesundheit zu erhalten. Menschen, die das Geschehen genauso kritisch betrachteten wie ich.

So landete ich schließlich in der Partei dieBasis, für mich die Arche der Vernunft in einem Meer von Irrsinn.

Am 10. Dezember 2020 war ich zum ersten Mal bei einer Parteiversammlung. Am 3. Januar 2021 wurde ich Mitglied der Partei. Am 26. Februar 2021 wurde ich Schatzmeister des an dem Tag gegründeten Bezirksverbands Pankow. Am 26. September 2021 kandidierte ich zum Abgeordnetenhaus von Berlin und zur Bezirksverordnetenversammlung. Und am 16. Januar 2022 wurde ich Sprecher des Bezirksverbands Pankow auf unserem ersten ordentlichen Bezirksparteitag. Und jetzt stehe ich zum ersten mal auf einer Bühne der Partei und halte eine Rede.

Wir stehen heute vor der Wahlwiederholung für das Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlungen von Berlin. Dafür haben wir uns in Pankow ein paar Slogans ausgedacht, die unser politisches Programm und unsere Ansichten zu Politik und Wirtschaft auf den Punkt bringen. Sie dienen als Anregung, um mit der Bevölkerung darüber ins Gespräch zu kommen.

Der erste Slogan, den ich hier nennen möchte lautet:

### **Grundrechte sind Grundrechte. Punkt.**

Er berührt den Kern, warum wir uns als Partei überhaupt gebildet haben. Wir haben gesehen und gehört, dass Grundrechte zu Privilegien umdefiniert wurden, zu Rechten, die der Staat beliebig gewähren oder entziehen kann und die er vom Wohlverhalten abhängig macht. Nein! Grundrechte sind keine Privilegien. Sie sind auch nicht verhandelbar.

Grundrechte sind Abwehrrechte der Bürger **gegen** einen übergriffigen Staat. Sie sind aus der Erfahrung heraus formuliert worden, dass ein faschistischer Staat keinen Respekt vor der Würde und der Freiheit der Menschen hat und die Bevölkerung als Verfügungsmasse seiner Willkürherrschaft benutzt. So weit sind wir leider schon wieder, dass der Staat und die Medien die Grundrechte zu Privilegien umdefinieren, die er für Wohlverhalten erteilt. Das sind aber keine Grundrechte. Das ist Augenwischerei. Wir bestehen auf dem Rechtsverständnis wie es das Bundesverfassungsgericht im Urteil vom 15. Februar 2006 zum Luftsicherheitsgesetz ausgeführt hat.

Es ging dabei um die Frage, ob sich der Staat das Recht nehmen darf, ein entführtes Flugzeug abzuschießen, um andere Menschenleben zu retten.

Ich zitiere:

»Die einem solchen Einsatz ausgesetzten Passagiere und Besatzungsmitglieder befinden sich in einer für sie ausweglosen Lage. Sie können ihre Lebensumstände nicht mehr unabhängig von anderen selbstbestimmt beeinflussen. Dies macht sie zum Objekt nicht nur der Täter. Auch der Staat, der in einer solchen Situation zur Abwehrmaßnahme des § 14 Abs. 3 LuftSiG greift, behandelt sie als bloße Objekte seiner Rettungsaktion zum Schutze anderer. Eine solche Behandlung **missachtet** die Betroffenen als **Subjekte mit Würde und unveräußerlichen Rechten**. Sie werden dadurch, dass ihre Tötung als Mittel zur Rettung anderer benutzt wird, **verdinglicht** und zugleich **entrechtet**; indem über ihr Leben von Staats wegen einseitig verfügt wird, wird den als Opfern selbst schutzbedürftigen

Flugzeuginsassen der Wert abgesprochen, der dem Menschen um seiner selbst willen zukommt.«

Zitat Ende.

Das war 2006.

Medial wurde das Thema am 17.10.2016 mit dem Film „Terror – Ihr Urteil“ im ZDF in Szene gesetzt. Die Verfilmung eines Theaterstückes von Ferdinand von Schirach: Eine Gerichtsverhandlung gegen den Piloten einer Bundeswehrmaschine, der ein von Terroristen gekapertes Flugzeug abgeschossen hat, um die Besucher eines Stadions zu retten. Ein klassisches Dilemma. Hinterher sollten die Zuschauer abstimmen, ob der Pilot schuldig oder unschuldig gewesen sei. Die meisten stimmten für unschuldig. Diese Inszenierung wurde gezielt dazu benutzt, um das Rechtsbewusstsein der Bevölkerung zu manipulieren und staatliche Eingriffe entgegen der Rechtsauffassung des Bundesverfassungsgerichts zu rechtfertigen.

Was hat das nun mit den Corona-Regeln, insbesondere mit der Impfpflicht zu tun?

Man muss nur die Menschen im Stadion mit der Bevölkerung gleichsetzen, den Terroristen durch das Virus ersetzen und den Abschuss des Flugzeugs durch die Anordnung einer Massenimpfung ersetzen. Dann hat man das Thema übertragen.

Dann ist die Massenimpfung (der Abschuss der Maschine) nötig, um die Bevölkerung (die Menschen im Stadion) vor der Viruserkrankung (dem Terroranschlag) zu bewahren. Die Geimpften werden damit ihrer Würde und ihrer

unveräußerlichen Rechte beraubt. Durch den Staat. Das ist verfassungswidrig. Nach unserer Auffassung. Unabhängig davon, wie das Gericht dies heute bewertet. Das nicht zu verstehen, ist dem Grunde nach ein Bildungsskandal.

Für Bert Brecht wie für uns ist der Schoß, aus dem DAS kroch, immer noch fruchtbar. Auch wenn Ferdinand von Schirach seinen Großvater Baldur von Schirach, einen verurteilten Nazi-Verbrecher, nie persönlich kennengelernt hat, seinen Denkmustern blieb er damit treu.

Heute gibt es wieder Bestrebungen auf Seiten der Europäischen Union und der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die Grundrechte als Maßstab des Handelns aus den internationalen Vereinbarungen zu streichen.

Warum wohl? Weil sie den Zielen der Pharma-, Finanz- und Digitalkonzerne entgegenstehen.

Aber für diese Werte, die Freiheit und die Würde des Menschen, jedes Menschen, kämpfen wir gegen einen übermächtigen Gegner.

Und wir stehen hier, um mit euch darüber zu reden und euch alle dafür zu gewinnen, die Freiheit und die Menschenwürde mit uns gemeinsam zu verteidigen.

Aus den Grundrechten folgt unmittelbar die folgende Forderung:

## **Freie Impfentscheidung, für alle, für immer!**

Mit diesem Spruch stellen wir noch einmal unsere Position klar: Selbst, **wenn** die sogenannte „Covid-Impfung“, die ja eine flächendeckende gentechnische Behandlung gesunder Menschen ist, vor Ansteckung schützen **würde**, was sie ja nicht tut und was auch von Pfizer nicht geprüft wurde, aber von den Funktionären landauf, landab **behauptet** wurde. Selbst dann dürfte der Staat niemanden verpflichten oder auch nur nötigen, sich spritzen zu lassen. Und dieses **grundgesetzliche** Verbot gilt **grundsätzlich** auch für jede andere Impfung. Keine medizinische Behandlung im vermeintlichen Interesse der Volksgesundheit! Nie wieder! Sagt nein!

Das waren jetzt nur zwei unserer Werbebotschaften. Wer mehr über uns erfahren möchte, kann unsere Webseite besuchen: [pankow.diebasis.berlin](http://pankow.diebasis.berlin). Es gibt uns auch auf Facebook, Twitter und Instagram. Auf Telegram sowieso.

Danke, dass ihr da seid. Danke dass ihr Widerstand leistet gegen die Tyrannei der miteinander verwickelten Konzerne, Regierungen und Medienanstalten. Unser Weg ist noch lang. Aber der Weg ist das Ziel und wir sind auf dem richtigen Weg. Wer einmal vom Baum der Erkenntnis gegessen hat, für den gibt es keinen Weg zurück ins vermeintliche Paradies.

Jeder von euch kann am 12. Februar 2023 bei der Wahlwiederholung zum Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen in Berlin ein Zeichen setzen für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, für Freizügigkeit und

Meinungsfreiheit. Zeigt den etablierten Parteien die rote Karte! Zeigt euren friedlichen Protest gegen die Selbstermächtigung dieser Regierung.

Wählt die Partei die**Basis**!